

Jahres-Lehrgang bei Maier Bros.

Ich bin Daniel Sommer, eher ein später Zuwachs im Gewerk des Filmlichts und Maier Bros. war mir vollkommen unbekannt.

Zwei Fragen gingen mir durch den Kopf, als ich das Logo der Maiers zum ersten Mal sah.

Erstens: Trägt man Lampenköpfe dieser Größe tatsächlich auf der Schulter durch die Gegend?

Zweitens: Woran erinnert mich dieses Bild?

Die erste Frage wurde mir im Laufe des Kurses bei Maiers beantwortet: Tatsächlich trägt man Lampenköpfe nicht auf diese Art und Weise durch die Gegend, zumindest nicht, wenn es sich vermeiden lässt.

Die zweite Frage schwirrte mir noch eine ganze Weile durch den Kopf, bevor ich sie mir beantworten konnte. In der Zwischenzeit hatte ich bereits einige Zeit bei Maiers verbracht und so einiges über das Gewerk des Beleuchters gelernt. War mir vorher nicht bewusst was Maiers von anderen Verleihern unterscheidet, konnte ich nun alle Vorteile genießen – dieser Verleih steht nicht allein für hohe Qualität, sondern bündelt durch alle Beteiligten eine enorme Fachkraft und ist beste Anlaufstelle für Networking. Soviel zur Lobhudelei.

Wer sich entscheidet sein Praktikum bei einem Verleih zu absolvieren, sollte sich einiger Dinge bewusst sein: der Verdienst ist gering, die Arbeit hart und das Gewerk voller Menschen, die, sagen wir mal, speziell sind. Wer sich aber all dieser Dinge bewusst ist und es trotzdem auf sich nimmt, wird mit einer hochinteressanten Arbeit und Kollegen belohnt und letztendlich mit der guten Bezahlung eines Filmschaffenden.

Besonders ein Aspekt macht die Arbeit in diesem Gewerk momentan sehr interessant: LED. Stufenlose Farbtemperaturwahl, wachsende Lichtausbeute, Panels verschiedenster Größen, flexible Matten, Strips, Downlights, LED-Stufen, und und und. Mich hat die Masse an neuen Möglichkeiten anfangs überfordert, mich aber auch gezwungen immer mehr zu lernen. Übrigens, Leute, lernt DMX und alle Signalwege und Interfaces, die mit der Welt der LEDs zusammenhängen. Schafft euch einen Vorteil.

Nun zur zweiten Frage vom Anfang. Mir ist wieder eingefallen woher ich das Logo kenne. Ich saß mit einem Kollegen in einer leeren Bar in Kalkutta. Wir hatten bereits einige Biere intus, als wir gebeten wurden zu gehen, da man bald schließen würde. Wir leerten also unsere letzten Biere, als eine Gruppe von Leuten die Bar betrat, die sich wild diskutierend umsah. Wir zahlten und wollten gerade die Bar verlassen, als ein Mann uns ansprach. Wo wir herkämen und was wir vorhätten und ob wir denn

gewillt seien noch etwas zu bleiben. Der Mann war Filmproduzent und bot uns 150 Dollar dafür in der geplanten Szene in der mitzuspielen. Wir sagten zu.

Immer mehr Menschen kamen in die Bar und innerhalb kürzester Zeit wurde der Ort in einen zuckerbunten Bollywood-Traum verwandelt. Wir bekamen Kleidung verpasst, wurden geschminkt und hergerichtet. Wir waren die Exoten in dieser Szene, Europäer, die eine Bar besuchten. Ich sollte mit einer Darstellerin tanzen, woraufhin eine Eifersuchtsszene entstehen, aus der mich mein Freund befreien sollte.

Es schien niemanden zu stören, dass kurzfristig Änderungen vorgenommen wurden. Jedermann arbeitet und schien zu wissen was er tat.

Dann sah ich, woran mich das Maiers Logo erinnert: ein Mann hob eine LTM auf seine Schulter und steckte sie dann auf eine Stativ in einer Ecke des Raumes. In dieser Zeit hatte ich nichts mit Film am Hut und auch nicht vor jemals beim Film zu arbeiten. Aber an diesen Mann mit der Lampe kann ich mich immer noch erinnern.

Das hat so gar nichts mit Maiers zu tun. Aber das Logo ist trotzdem genial.